

Realschule Much

aktuell



22. Ausgabe

28. April 2008

Schuljahr 2007/2008
22. Ausgabe

Liebe Eltern,

nach 24-jähriger Dienstzeit verließ am 15. April 2008 Frau **Heidi Mauel** die Realschule Much. Ihr neues Aufgabengebiet wird u. a. die Qualitätsanalyse an Realschulen im Auftrag der Landesregierung Nordrhein-Westfalens sein.

In ihrer Dienstzeit an der Realschule hat Frau Mauel viel bewegt und aktiv dazu beigetragen, dass die Realschule in einem sehr positiven Licht in der Gemeinde und über den Gemeindegrenzen hinaus steht. Dabei war sie immer Ansprechpartnerin für die kleinen und großen Probleme in der Schule und hatte stets ein offenes Ohr für alle, die Rat suchten.

Frau Mauel hinterlässt eine große Lücke, die nur schwer ausgefüllt werden kann. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei ihr bedanken und ihr alles Gute bei ihrer zukünftigen Tätigkeit wünschen.

Friedrich Schüller

„Gemeinsam ein Stück Weg gehen“

Das ist nicht nur das Motto der Realschule Much, das ist auch die Vorstellung **Heidi Mauels** von einer lebendigen Schule.

Nun hat sie uns am 15. April verlassen, um eine Aufgabe als Schulinspektorin für die Landesregierung beim RP Köln zu übernehmen. In Zukunft wird sie für die Qualitätssicherung an den Schulen der Region tätig sein.

In 24 Jahren ihres Wirkens an der Realschule Much hat sie nicht nur wichtige Impulse für ihre Fachrichtungen Religion und Mathematik gegeben, sondern auch die Arbeit

Englisches Figurentheater

Am Donnerstag, dem 13.3.08, erwartete die 130 Fünftklässler der RS Much eine ganz **besondere Englischstunde**.

In der Aula wurde ihnen ein englischsprachiges Figurentheater präsentiert. Herr Reiner Anding vom Berliner Sandkorn-Theater zeigte ihnen das Märchen „Snow White and the seven dwarves“ (Schneewittchen und die sieben Zwerge) in einer ganz neuen Form: Mit ganz wenigen Requisiten zauberte er ein fesselndes Theaterstück auf unsere Bühne. „Snow White“ war eine Marionette, die böse Stiefmutter eine alte Kaffeekanne, der Jäger ein Küchenmesser, die 7 Zwerge waren 7 Zipfelmützen.

Schüler wie auch Lehrer waren restlos begeistert von dieser Aufführung. Dank der guten unterrichtlichen Vorbereitung waren die Kinder in der Lage, dem sehr anspruchsvollen englischen Text zu folgen, wenn sie natürlich auch nicht jedes Wort verstehen konnten.

Dieses sehr erfolgreiche Projekt wird auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder angeboten!

Jutta Murzynowski

am Schulprogramm vorwärts gebracht und unterstützt und damit das Profil unserer Schule geschärft.

Besonders wichtig war ihr dabei der Bereich „Soziales Lernen“ und seine Grundlegung in der Erprobungsstufe wie auch das Thema „Gewaltprävention“ und seine Einbeziehung in Unterricht und Schulleben.

Vor allem aber war sie für alle am Schulleben beteiligten Gruppen – Schüler, Eltern, Kollegium – freundliche Ansprechpartnerin; sie hatte stets ein offenes Ohr, nahm alle Anliegen ernst. Sie wird uns fehlen!

Kollegium der Realschule

In dieser Ausgabe:

Figurentheater	1
Gemeinsam ein Stück Weg gehen	1
Termine	1
Steckbrief	2
Neue Küche	2
Aufgabe der Woche	2
Eis herstellen einmal anders	2

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe
Friedrich Schüller



Termine:

Zentrale Abschlussprüfungen der Klassen 10:

07.5.2008	Deutsch
09.5.2008	Englisch
15.5.2008	Mathematik
28.5.2008	Notenbekanntgabe

Lernstandserhebungen Kl. 8

16.5.2008	Deutsch
19.5.2008	Englisch
21.5.2008	Mathematik

Schulkonferenz

29.5.2008 19.30 Uhr

Entlassfeier Klassen 10

12.6.2008 17.00 Uhr

Zeugnisausgabe

25.6.2008 in der 4. Stunde

Beginn der Sommerferien

26.6.2008

Die neue Küche ist fertig!

Bis es so weit war, mussten alle Betroffenen größten Einsatz zeigen. Die Hauswirtschaftsschüler beider Schulen (HS/RS) räumten die alte Küche unter der Leitung von Frau Wölken,



Frau Wester (HS) und Frau Walter (HS) aus und warfen weg, was nicht mehr brauchbar war. Da kam so manche „Flotte Lotte“ und längst verschollene „Knoblauchpresse“ zum Vorschein. Antike Kochlöffel mit edler Patina und betagte Plastikschüsseln

wurden „degradiert“ und zogen in den Kunstraum um. Für die Schüler gab es nur noch theoretischen Unterricht - „Stöhn“ - und einen knurrenden Magen. Zum Glück wurde der Hauptteil des Küchenaufbaus in den Osterferien durchgeführt, dank der guten Organisation der Gemeinde. Unser Hausmeister, Herr Willms, stand bei den Ausführungen der Arbeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Die Küche ist in schlichten Farben gehalten, hell und freundlich, und mit modernem Equipment ausgestattet. Schüler und Lehrer sind begeistert.

Vor der Einrichtung der neuen Küche stand natürlich die Planung. Hier hat ein Team von Fachleuten zusammengearbeitet, zu dem auch Frau Wölken, Frau Wester und Frau Walter gehörten. Die Schule bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Ingeborg Rauh

Mathematik: Aufgabe der Woche

Zum Jahr der Mathematik hat sich die Realschule etwas Besonderes einfallen lassen.

Die Fachkonferenz Mathematik hat beschlossen allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5, 6 und 7 **jede Woche** eine mathematische Knobelaufgabe zu stellen. Für die Lösung der Aufgaben haben die Schülerinnen und Schüler eine Woche Zeit.

Danach werden die Aufgaben im Unterricht besprochen und die Lösungswege erläutert.

Die Aufgaben sind auf der Schulhomepage der Realschule für alle abrufbar. Auch Erwachsene und ältere Schüler sind eingeladen mit zu knobeln.

Viel Spaß wünschen alle Mathematiklehrer/innen!

Eis herstellen - einmal anders

Im Rahmen der Wärmelehre des Physikunterrichts sollte der 9er Chemiekurs eine Kältemischung erzeugen, ein Gemisch aus Wasser, Eisstücken und viel Salz, das auf bis zu 18 °C abkühlt.

Was liegt da näher, als dies direkt mit etwas Praktischem zu verbinden, nämlich der Herstellung von Speiseeis, und so arbeitete eine Gruppe parallel an der Zubereitung und dem Abschmecken der Eisgrundmasse.

Anschließend musste das entstehende Eis intensiv von der Metallschüssel, die in die Kältemischung eintauchte, abgeschabt und untergerührt werden und - last not least - natürlich probiert werden. Erfreulicherweise schmeckte das Bananeneis allen im Kurs, samt dem Lehrer, ausgesprochen gut!

Der Sommer kann kommen.

Andreas Türk

Kleiner Steckbrief

Alter: 43 (noch, ändert sich jedes Jahr und ist daher schwer zu behalten)

Größe: Morgens 184 cm, abends weniger, liegt nicht an den Schülern

Familienstand: Verwitwet, zwei Kinder



Haarfarbe: Einige wenige dunkelbraune Haare sind noch vorhanden, noch!

Hobbys: Zu viele! Meteorologie, Lesen, Musik hören, Computer, Bildbearbeitung, Fotografieren, Kochen...

Haustiere: „Kampfkaninchen“ Schlappi, sowie Meerschweinchen Phönix und Punica

Komme aus: Kölle, mit Hätz und Siel!

In Much beschäftigt seit: Seit immer? Eigentlich erst seit Februar 2008.

Klassenlehrer: Noch nicht! Aber was nicht ist...

Pläne für die Zukunft: Schrecklich viele! Zunächst einmal die Wetterstation, dann...

Das wünsche ich mir: Offenheit und Ehrlichkeit

Das mag ich nicht: Feuer und Explosionen! Um die Angst davor zu überwinden, unterrichtete ich Chemie, Physik und Biologie. Dazu hat mir zumindest mein Psychiater geraten. Bislang ohne Erfolg, ich mag immer noch keine Explosionen und Feuer.